Ernst August
Hassmann

Concerto à 8

2 Oboen, 2 Fagotte

2 Violini, 2 Violen

Basso continuo

herausgegeben von

Werner Jaksch

Vorwort

Die vorliegende Edition basiert auf Quellen aus der SLUB[1]. Das ***Concerto à 8 voci*** von **Ernst August Hassmann (? - 1733)** ist vielleicht für den Hof in Hannover komponiert worden. Über den Komponisten selbst gibt es keine Informationen in den Musiklexika. Lediglich in einer Gedenkschrift zum 350-jährigen Bestehen der Musikpflege in Hannover[2] finden sich spärliche Details zu Ernst August Hassmann. In dem dort erstellten *Historischen Mitgliederverzeichnis* bleibt das Geburtsjahr unbekannt, ebenso seine Anstellung vor dem Diensteintritt am 1.1.1712 in Hannover und gleichfalls auch nähere Angaben zur Person. Bekannt sind jedoch seine Dienstbezeichnungen: 1712 wird er Kurfürstlicher und 1714 Königlicher Hof- und Kammermusiker genannt[3]. Aus dem Eintrittsdatum wird auch ersichtlich, dass er als Musiker unter Georg Friedrich Händel hier wirkte, denn Händel hatte den Kapellmeisterposten schon 1710 übernommen und mit Unterbrechung[4] wieder vom Sommer 1711 bis Herbst 1712 inne[5].
Wie bei der Ouverture mit Balletsuite zu der Pastorale ***Issé*** von **André Cardinal Destouches**[6] sowie zu ***Thésée*** von **Jean-Baptiste Lully**[7] sind auch die Noten zu dem ***Concerto*** wahrscheinlich über Kontakte von Musikern aus Hannover, Celle oder Braunschweig nach Dresden gelangt[8].

Schriesheim, Juni 2014 Dr. Werner Jaksch

1 Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek Dresden.
2 Wulf Konold, *Das Niedersächsische Staatsorchester 1636 – 1686*, Hannover 1986, S.176.
3 Der Kurfürst Georg Ludwig von Hannover bestieg als Georg I. am 1.8.1714 den Thron von Großbritannien, nachdem seine eigentlich erbberechtigte Mutter, Sophie von der Pfalz, bereits am 8.6.1714 gestorben war.
Hannover als Residenzstadt und Hofhaltung wiederum ist das Ergebnis mehrerer Teilungen der welfischen Herzogtümer.: Braunschweig-Wolfenbüttel, Braunschweig-Lüneburg (in Celle) und Lüneburg-Calenberg. Durch die Heirat seiner Cousine Sophie Dorothea von Braunschweig-Lüneburg-Celle konnte Georg Ludwig beide Teile vereinigen. Die Erhebung Hannovers zur Residenz der Calenbergischen Linie fand indes bereits am 18. 2. 1636 statt. Vgl. auch Konold, a.a.O., S.9.
4 Zur Aufführung seines *Rinaldo* in London (UA 7.3.1711).
5 Vgl. Konold, a.a.O. S. 27.
6 2012 bei IMSLP veröffentlicht.
7 2013 bei IMSLP veröffentlicht.
8 Vgl. Vorwort zu ***Issé,*** hg. von Werner Jaksch bei IMSLP.

Kritischer Bericht

I. Die Quelle

Die Partitur des ***Concertos*** wird in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek[9] unter der Signatur ***Mus. 2741- O - 1*** aufbewahrt. Stimmhefte fehlen. Der Deckel trägt folgende Aufschrift: ***Schranck No: II., 14. Fach, 37. Lage, No: 1.) Concerto con Violino conc: VVni, Viola, Basso, Partitura sola, Del Sigr. Hoffmann*** (letzteres durchgestrichen, in Klammer ersetzt durch ***Hassmann***). Die erste Partiturseite ist indes überschieben mit: ***Concerto à 8 voci Del Signor Hassmann***, so dass man noch von einer anderen Instrumentenbesetzung ausgehen kann. Alle Sätze haben unterschiedliche Dispositionen: Im ersten Satz sind die beiden Oberstimmen wohl Oboen[10] zuzuordnen, denn die dritte Stimme enthält Akkorde und Doppelgriffe; damit fällt dieser Part sicherlich der ersten Violine zu. Einen weiteren Part im G-Schlüssel ist der zweiten Violine vorbehalten, und außerdem sind noch zwei Stimmen im Sopran– und im Alt-Schlüssel notiert. Im zweiten Satz ist eine solististische Oboe und Violine separat notiert. Dazu kommen je zwei Fagotte, Violinen und Violen.

II. Zur Edition

Die Anordnung der Instrumentalstimmen wurden in der Partitur entsprechend der modernen Praxis disponiert: Oboen und Fagotte in der obersten Akkolade, in der unteren die Violinen und Violen. Viola 1 wurde im G-Schlüssel notiert und übernimmt im *Allegro* (Takt 56-61) den Part einer 3. Violine, die im gesamten 1. Satz ansonsten nicht notiert ist. Das Trio wurde mit 2 Oboen und Fagott besetzt, das rahmende ***Menuet*** mit Violinen unisono und 2 Violen sowie Continuo. Dieses ist mit Violoncello, Violone und einem Tasteninstrument auszuführen.[11]

Bindebögen wurden konsequent der Quelle folgend übernommen, gegebenenfalls bei Diskrepanzen zwischen den Stimmen nachgetragen. Alle weiteren Ergänzungen des Herausgebers wurden in den Noten diakritisch gekennzeichnet.

---

9 Einzusehen in www.imslp.org. Nähere Informationen zu den Quellen der SLUB und dem sog. *Schranck No.II*, die eine Art Repertoirebibliothek J.G. Pisendels umfassen, vgl. Kai Köpp, *J.G. Pisendel (1687-1755) und die Anfänge der neuzeitlichen Orchesterleitung*, Tutzing 2005, S. 389 f.. Neuerdings ist auch spezielle Literatur zu dem sog. *Schranck No.II* im Ortus-Verlag (in Beeskow)erschienen.

10 So auch bei RISM 212003213 gemutmaßt.

11 Generalbassziffern sind nur in den ersten Takten notiert.

Concerto à 8

[Sonata]

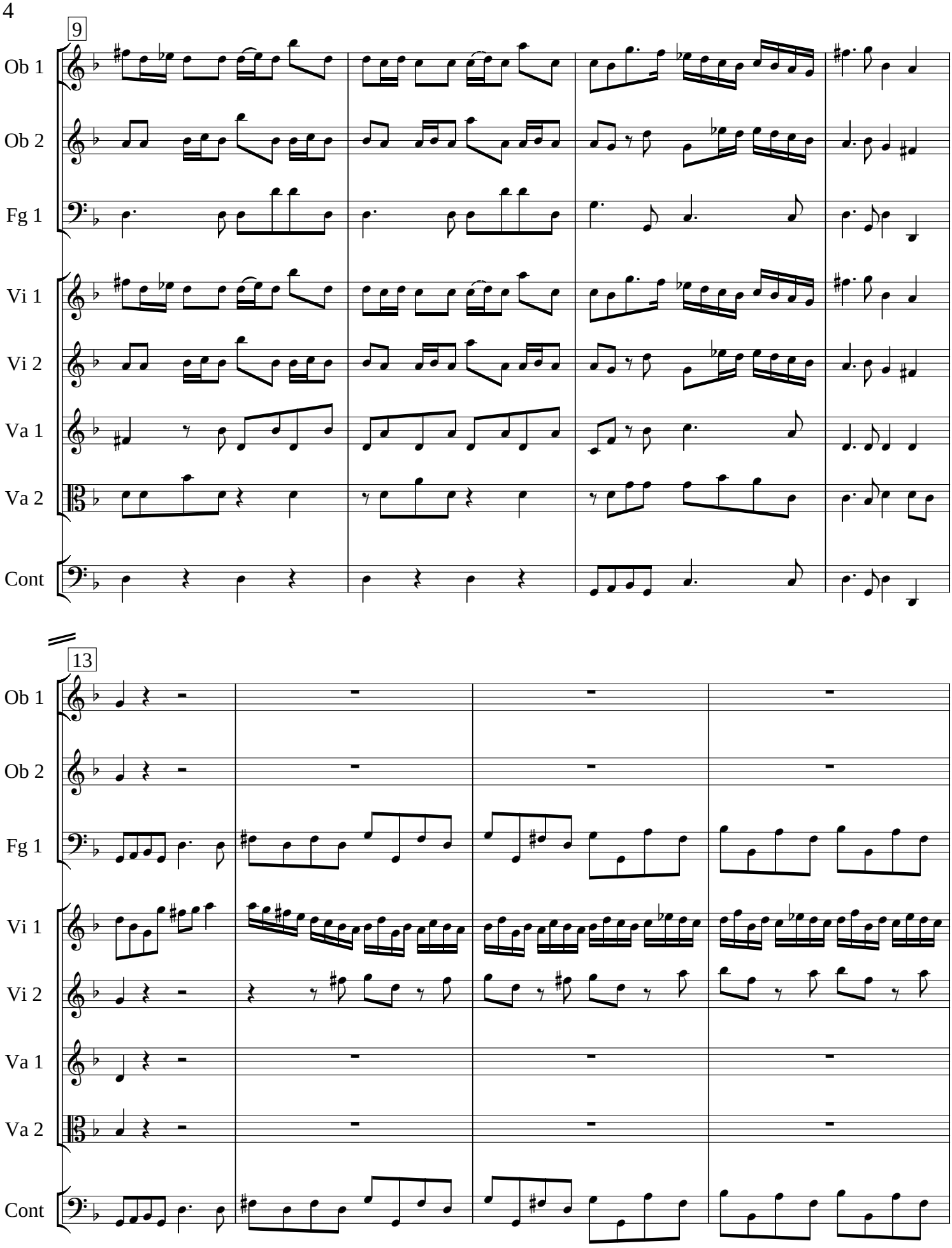
Ernst August Hassmann

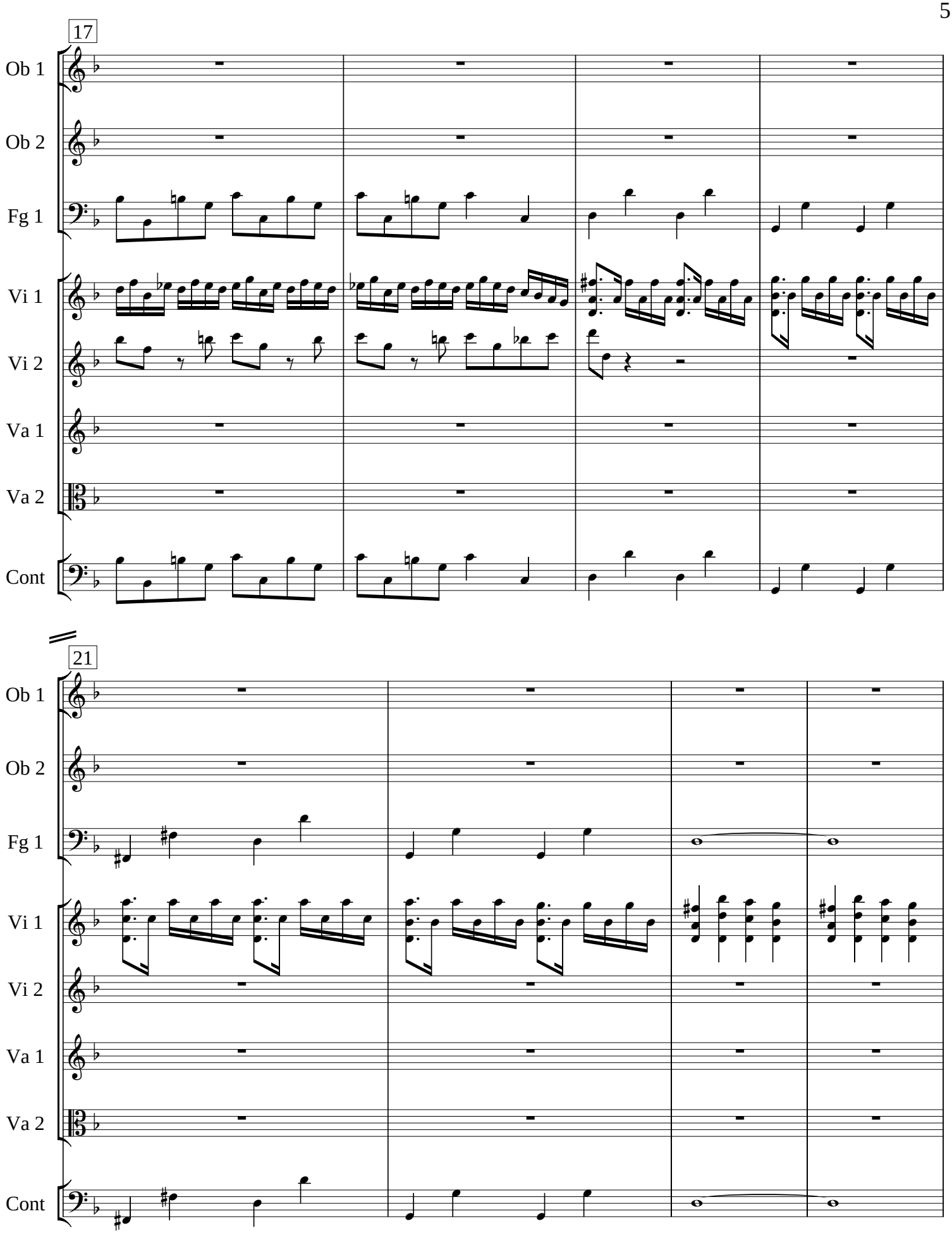
Allegro

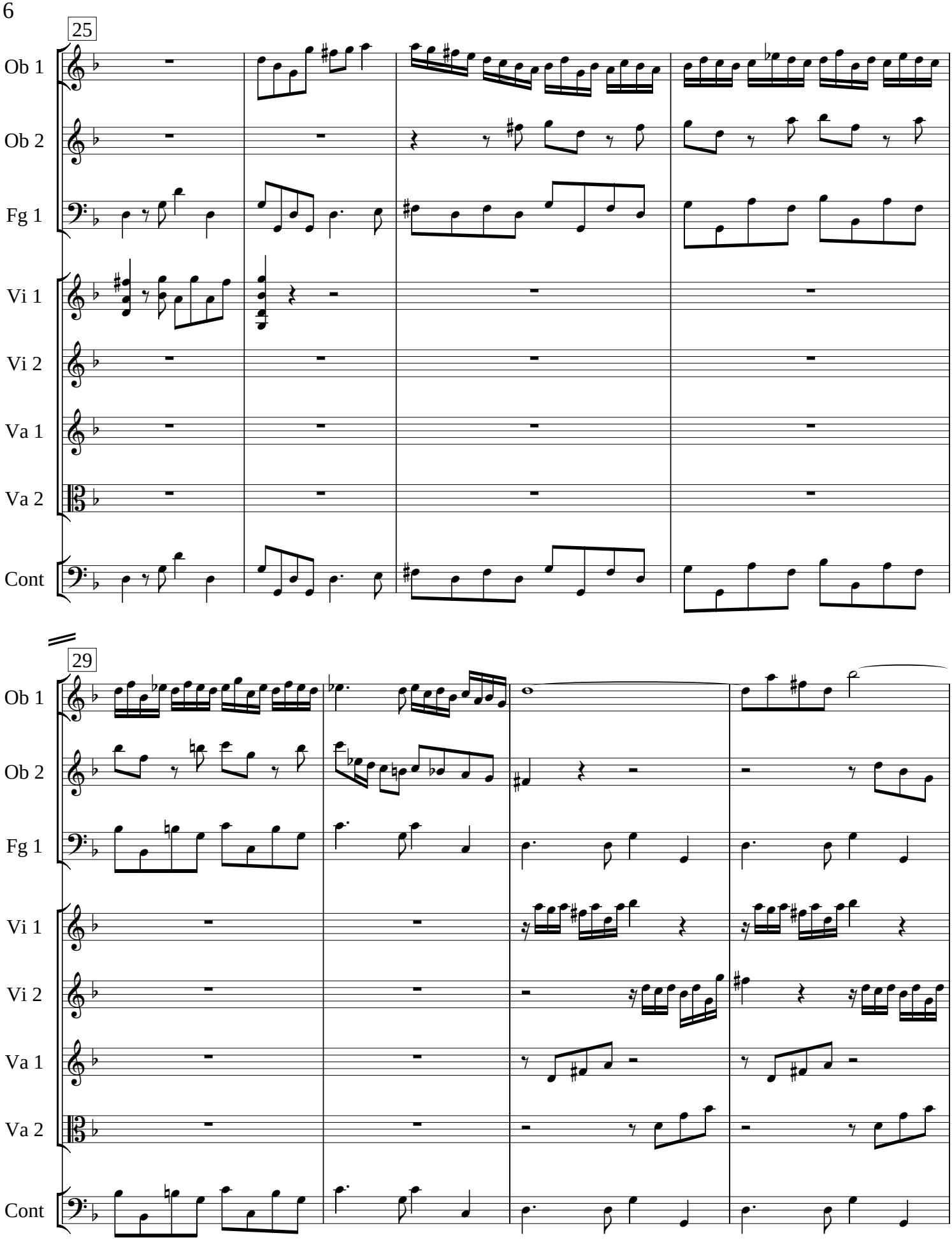
Oboe 1
Oboe 2
Fagotto1
Violino 1
Violino 2
Viola 1
Viola 2
Continuo

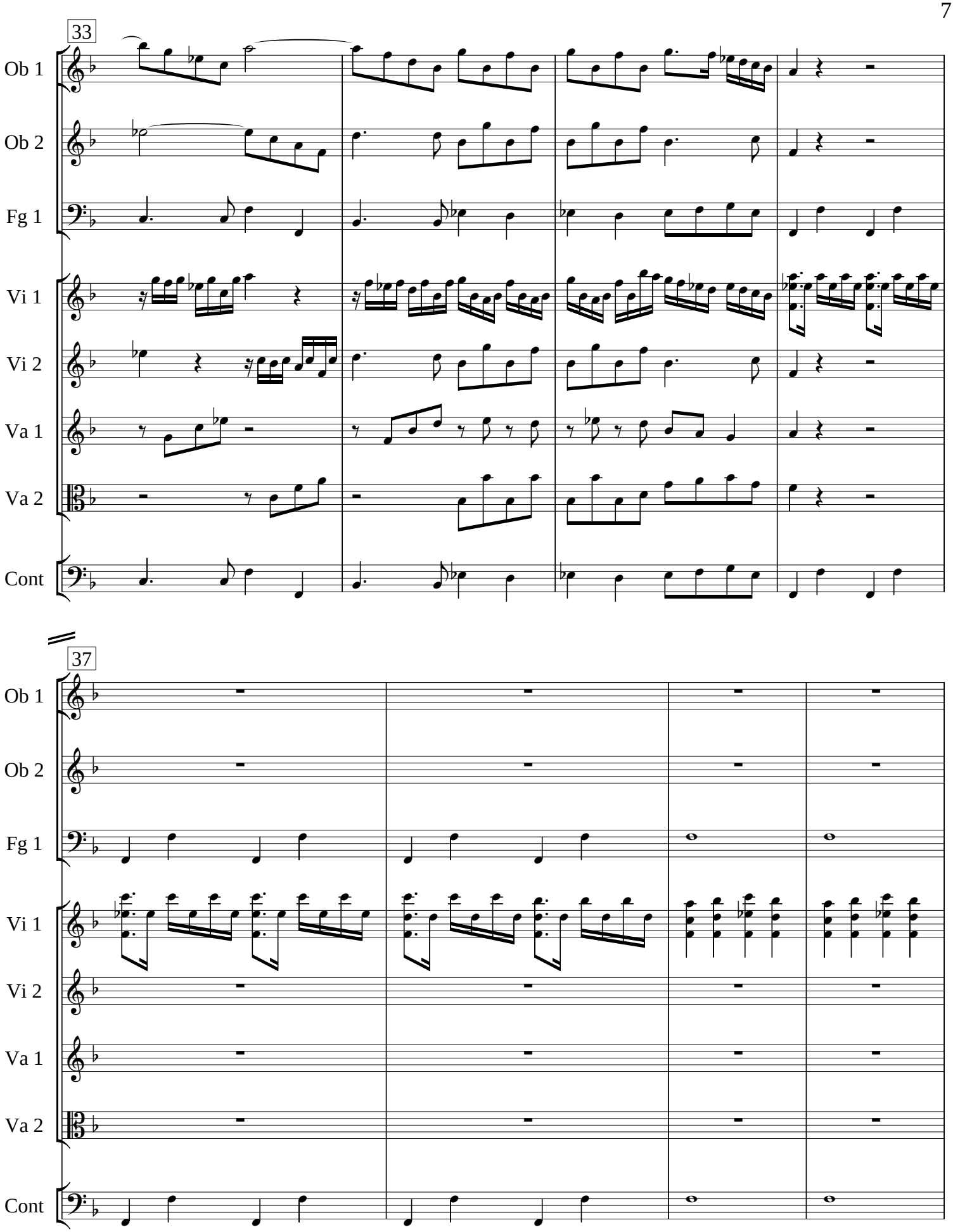
5

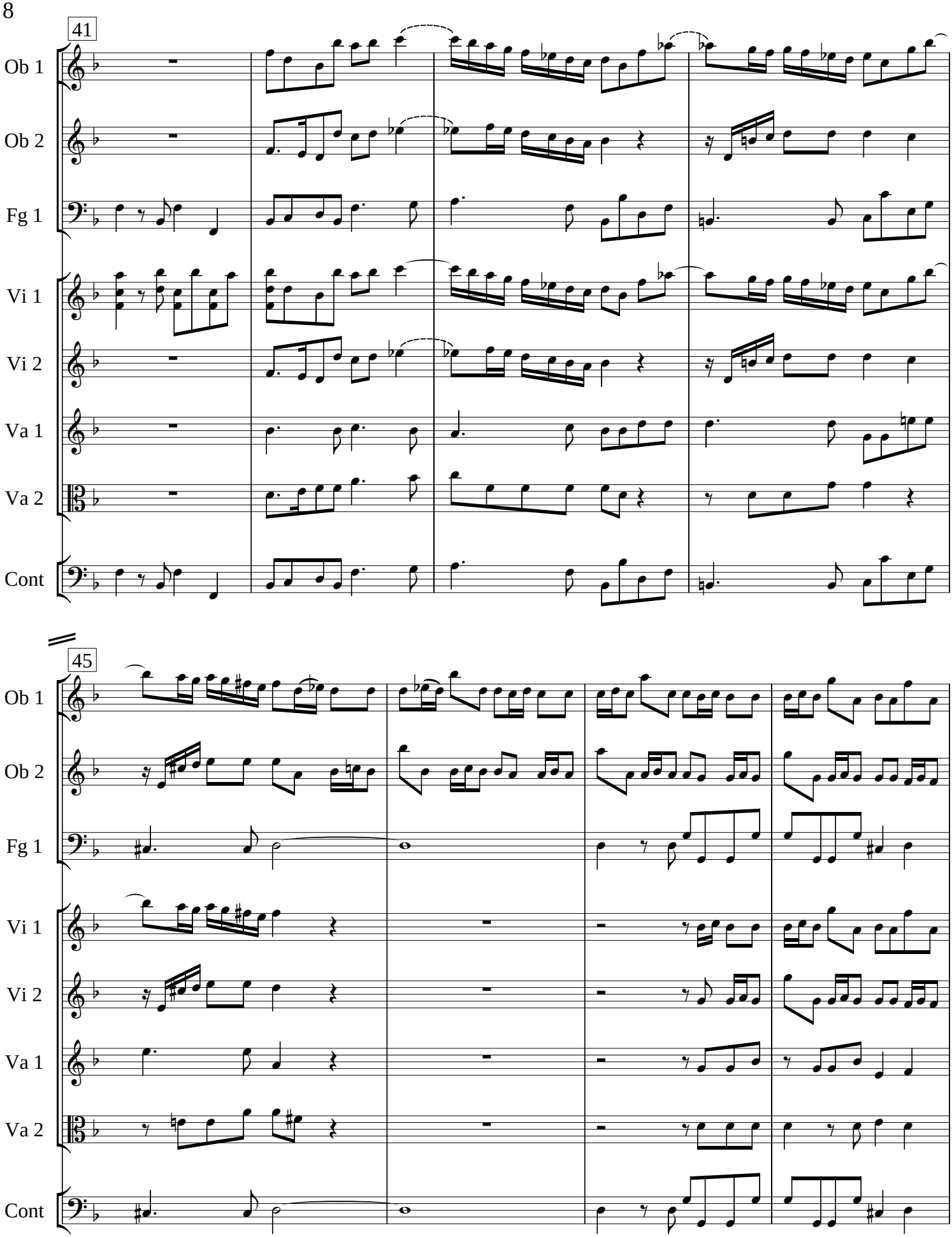
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

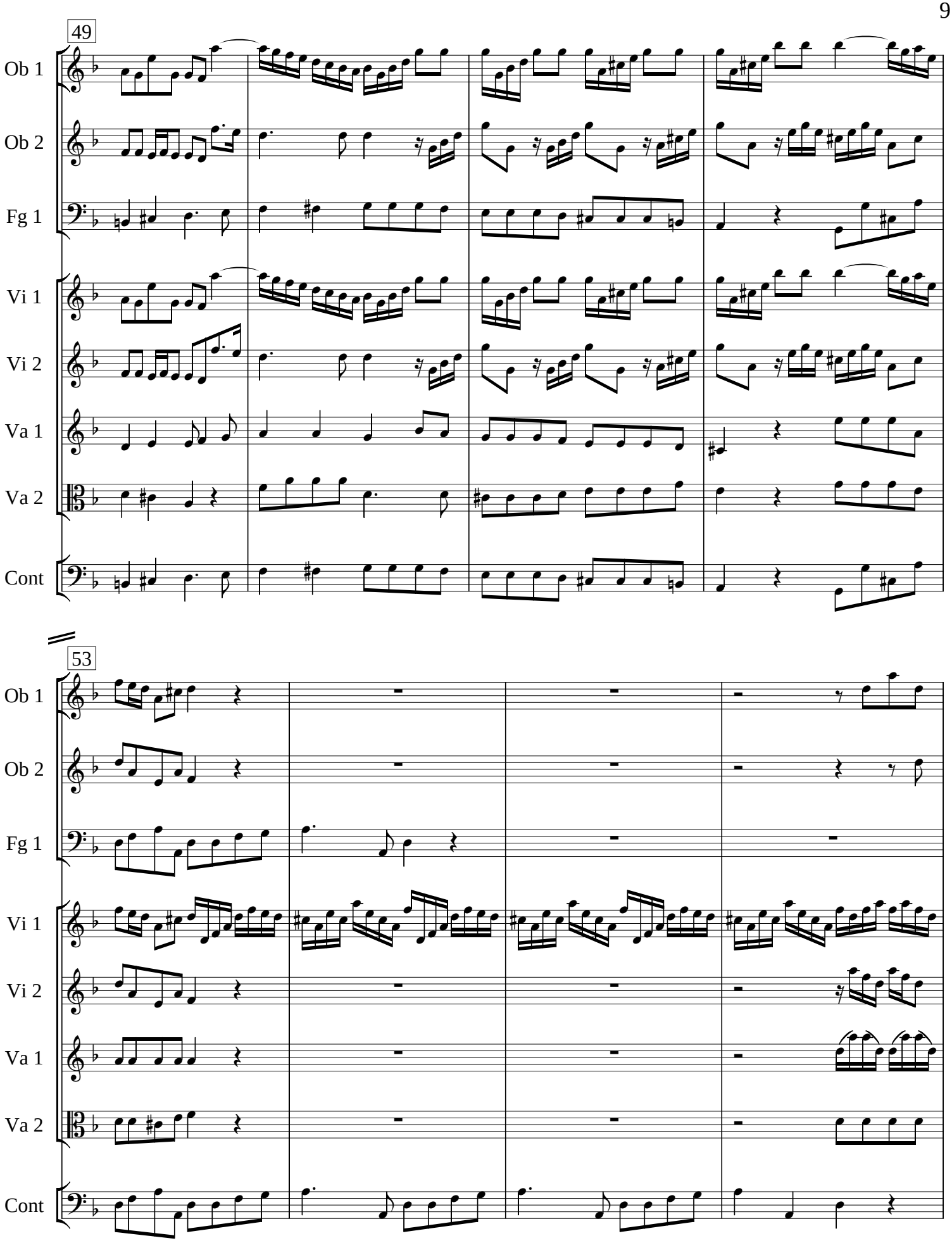

9
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
13
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

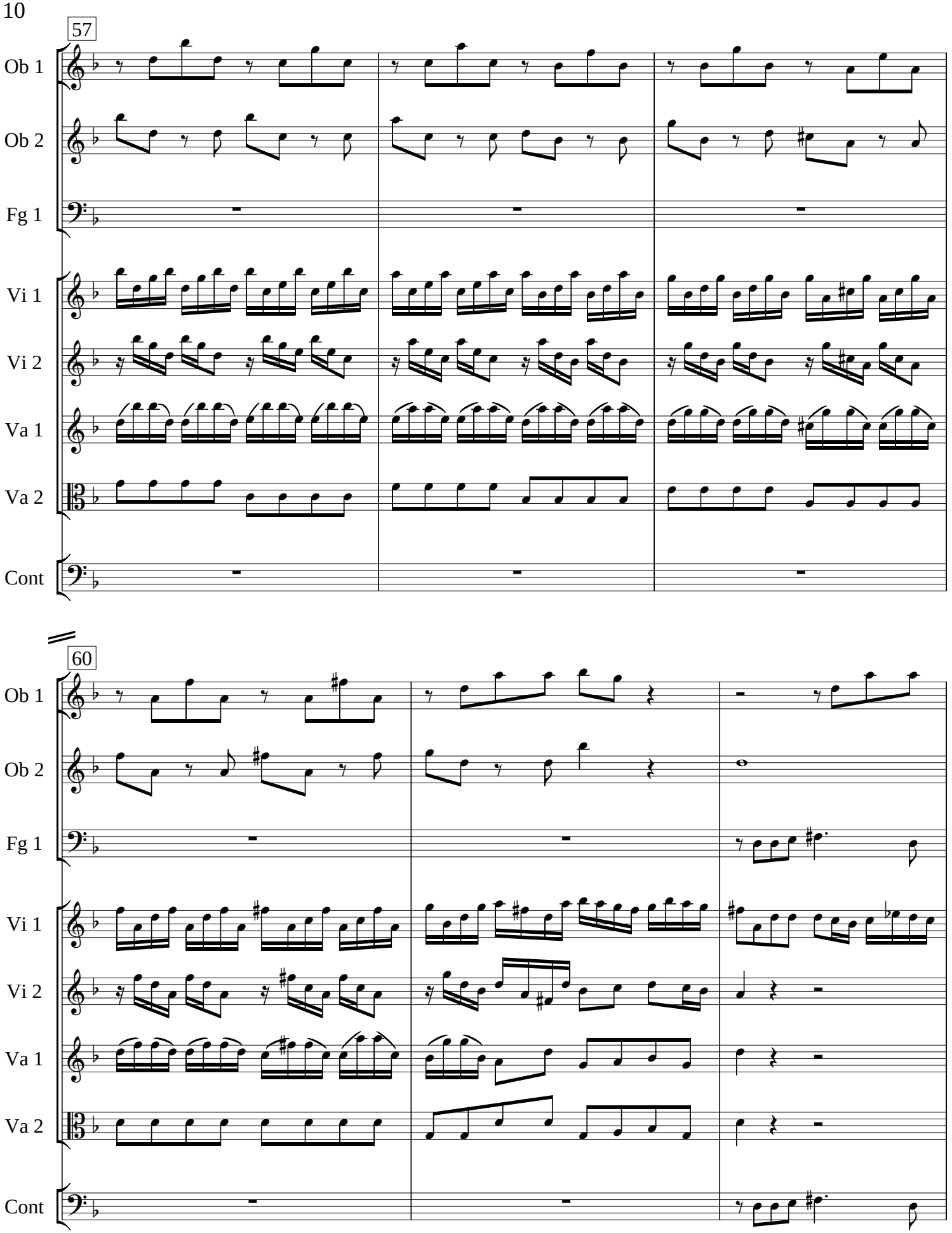

17
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
21
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

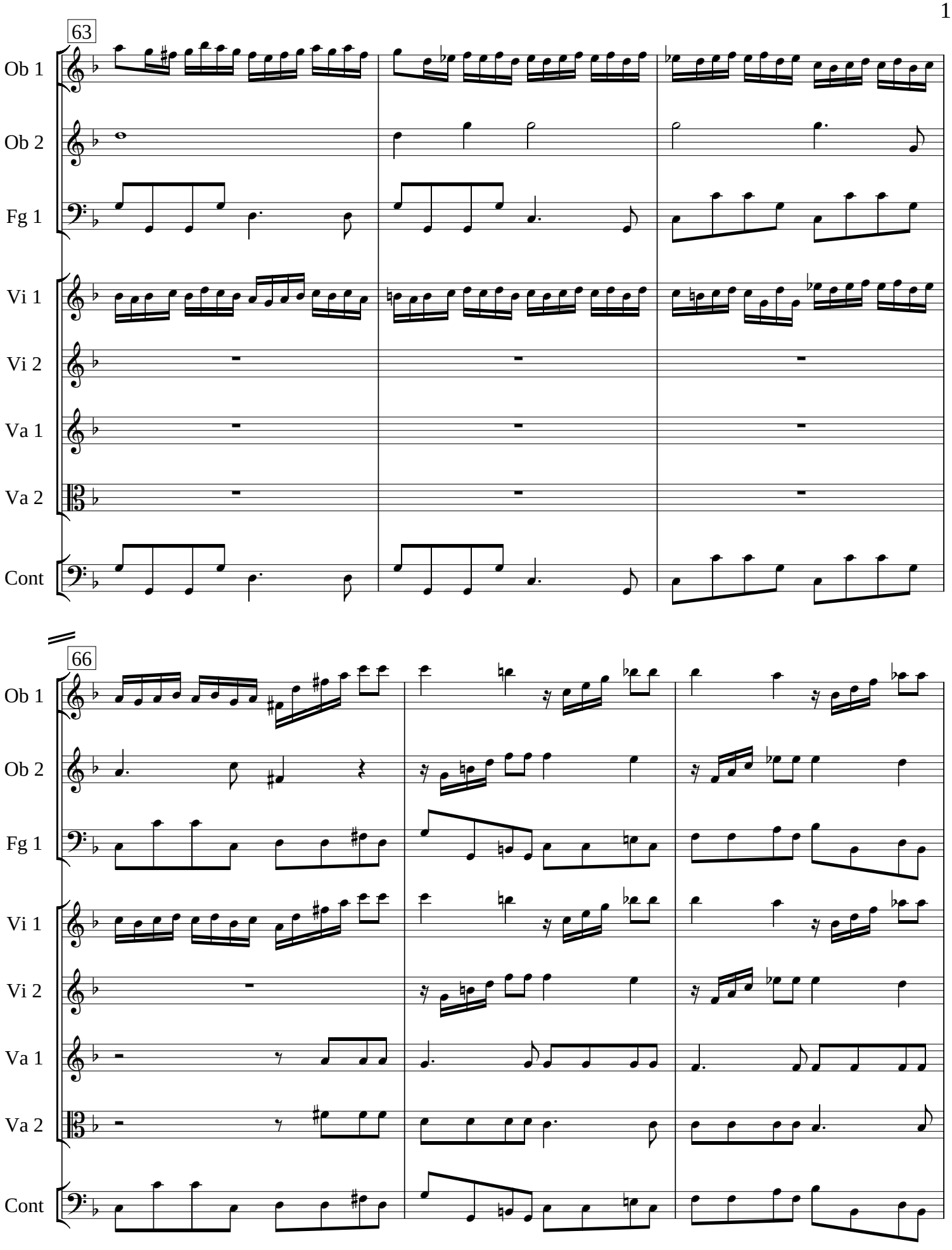

25
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
29
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

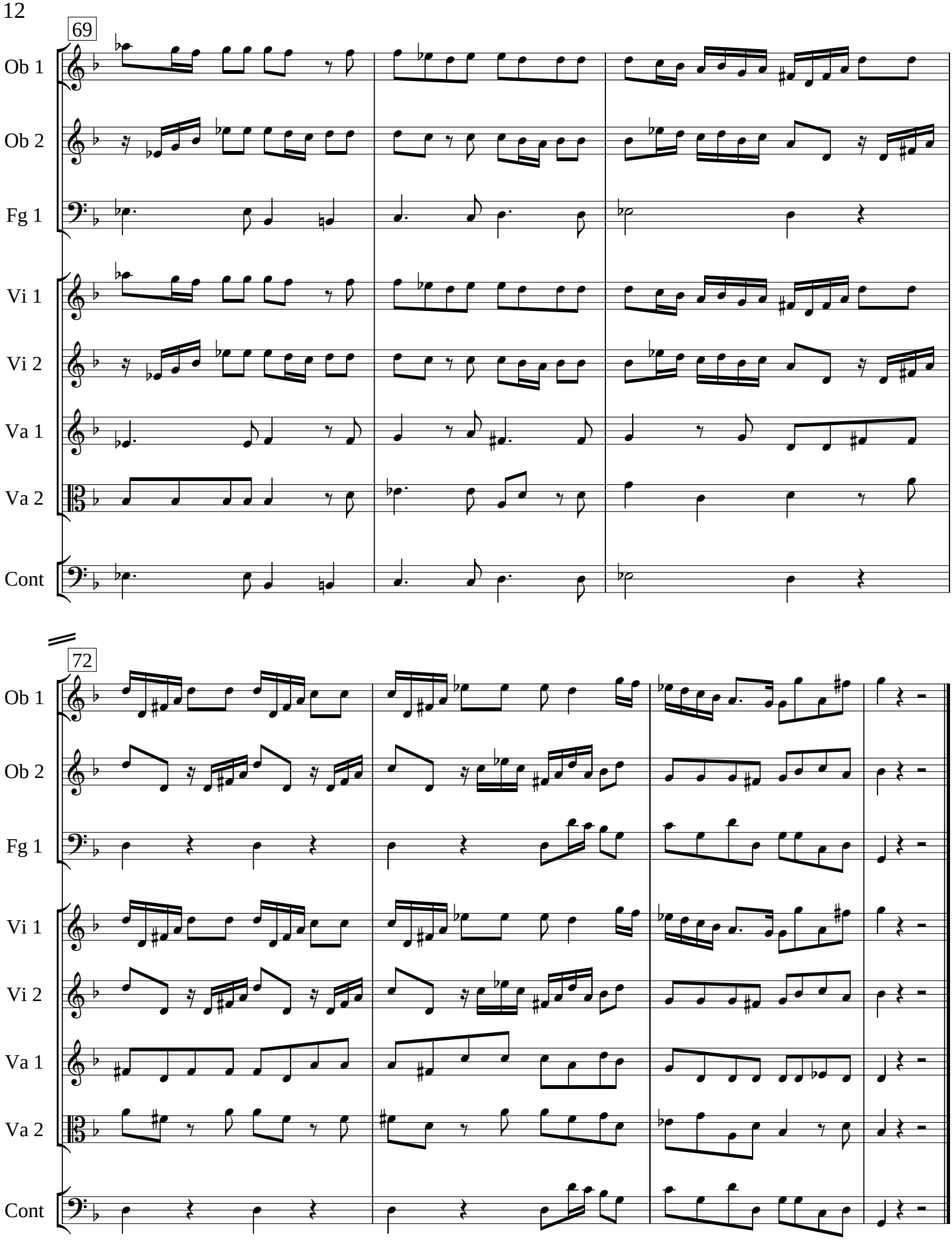

33
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
37
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

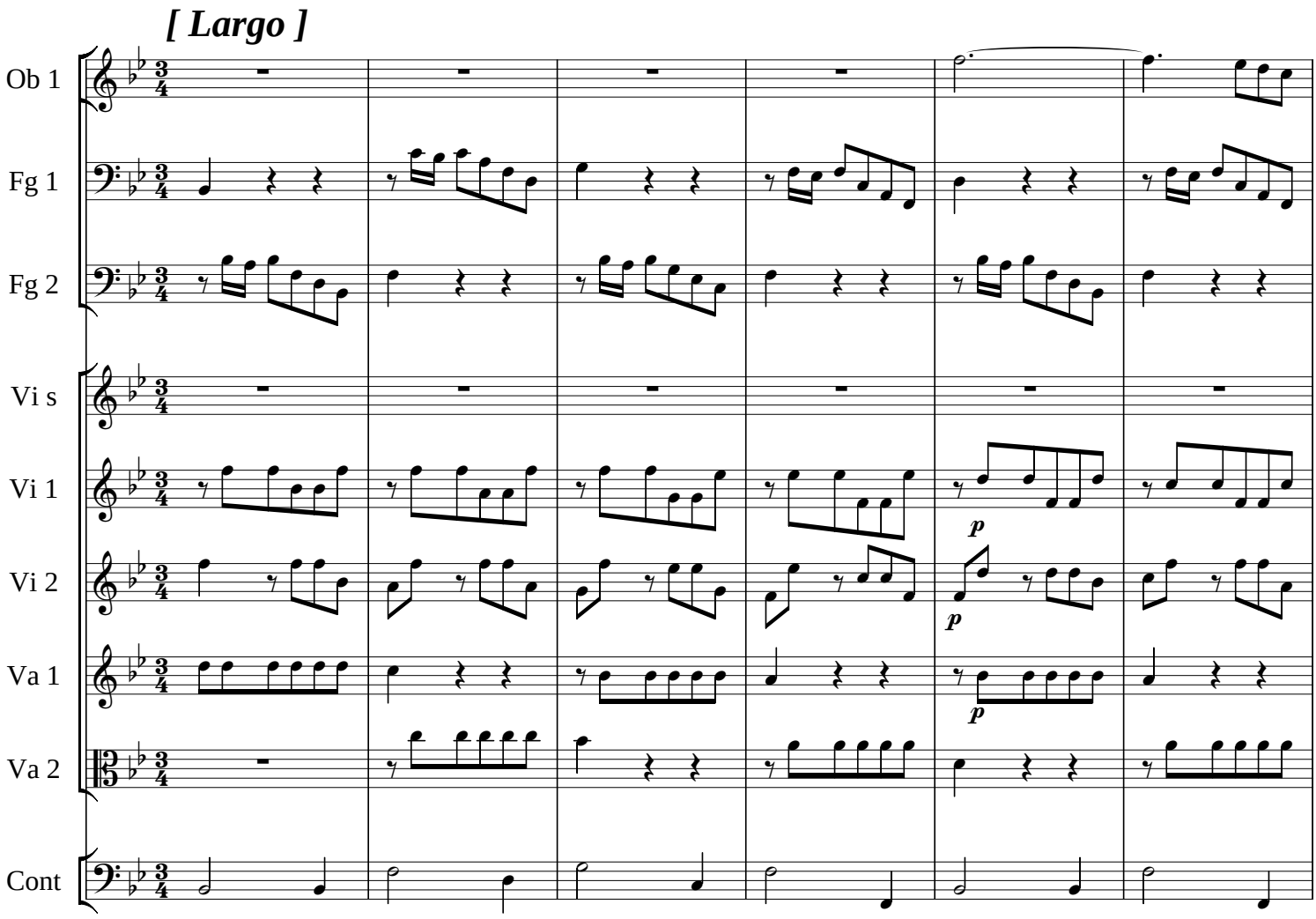

41
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
45
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

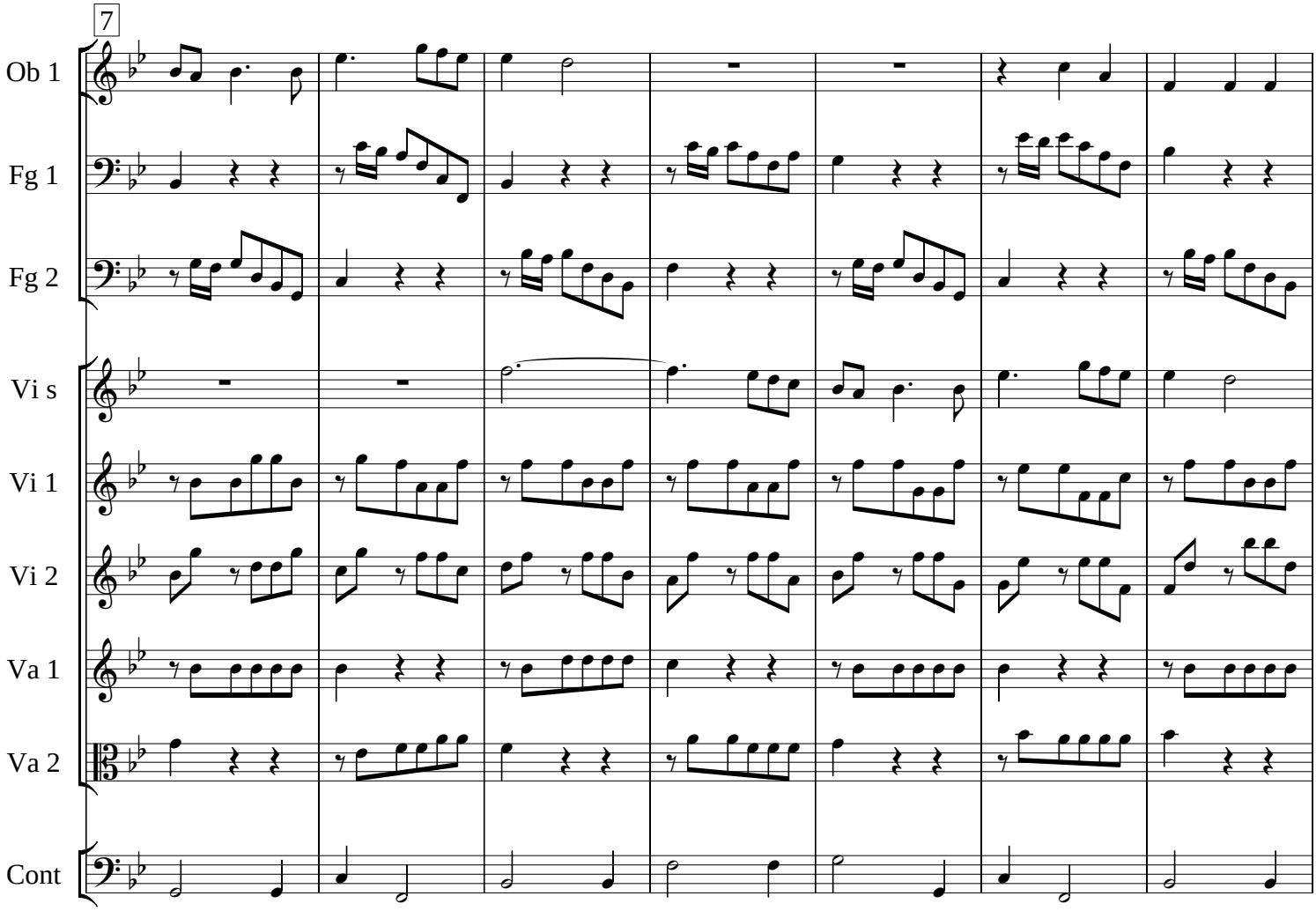

49
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
53
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

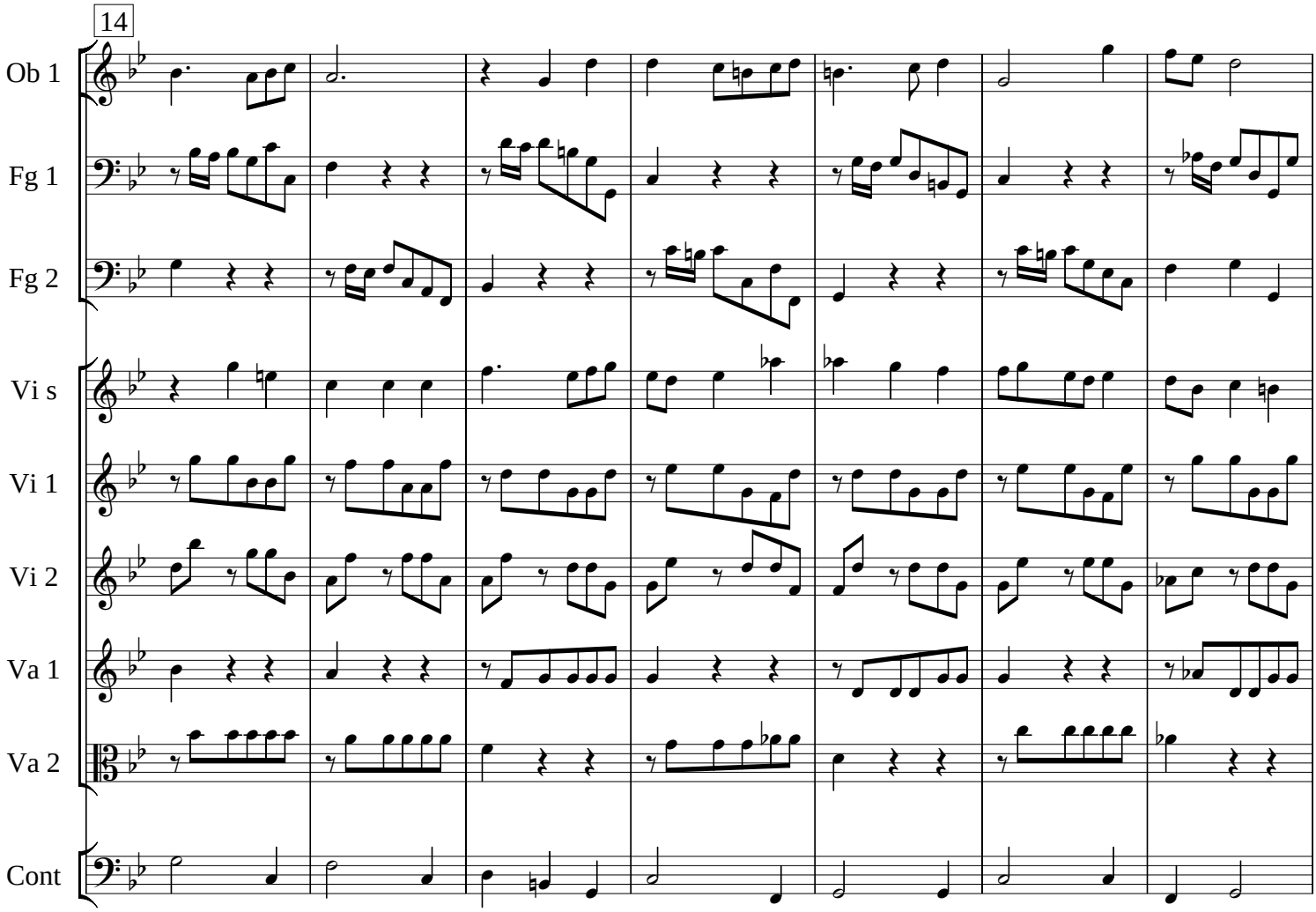

57
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
60
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

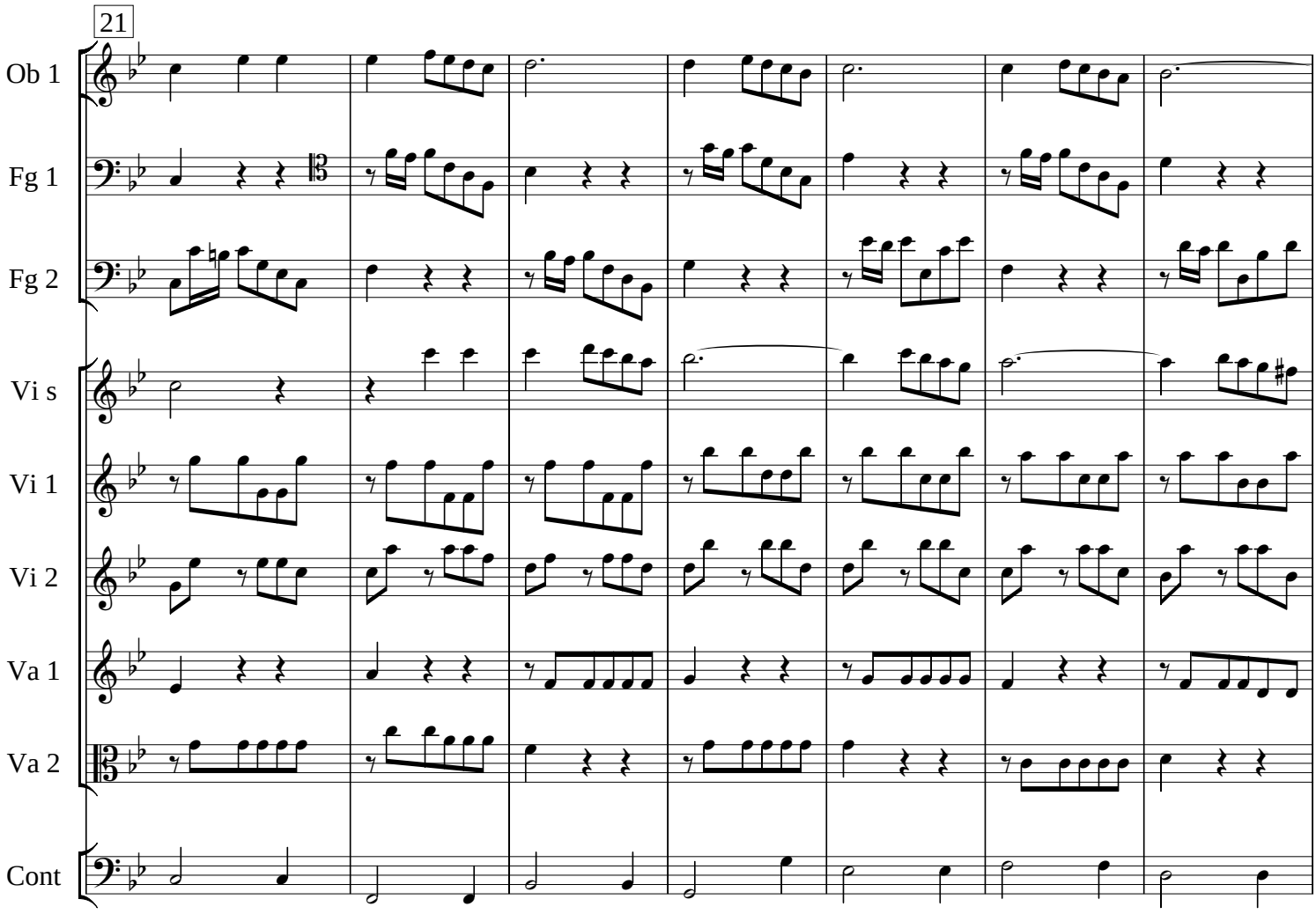

63
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
66
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

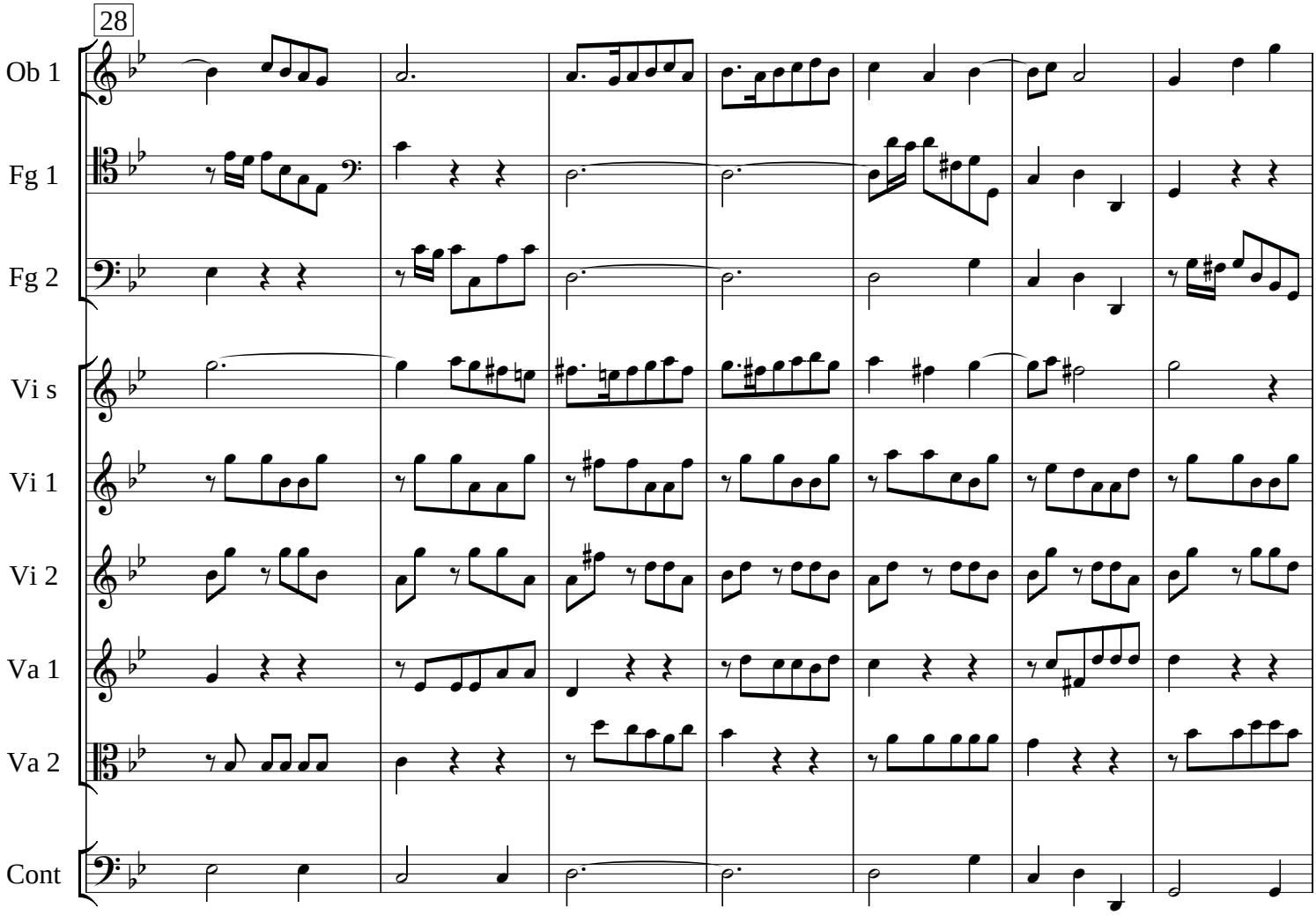

69
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
72
Ob 1
Ob 2
Fg 1
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

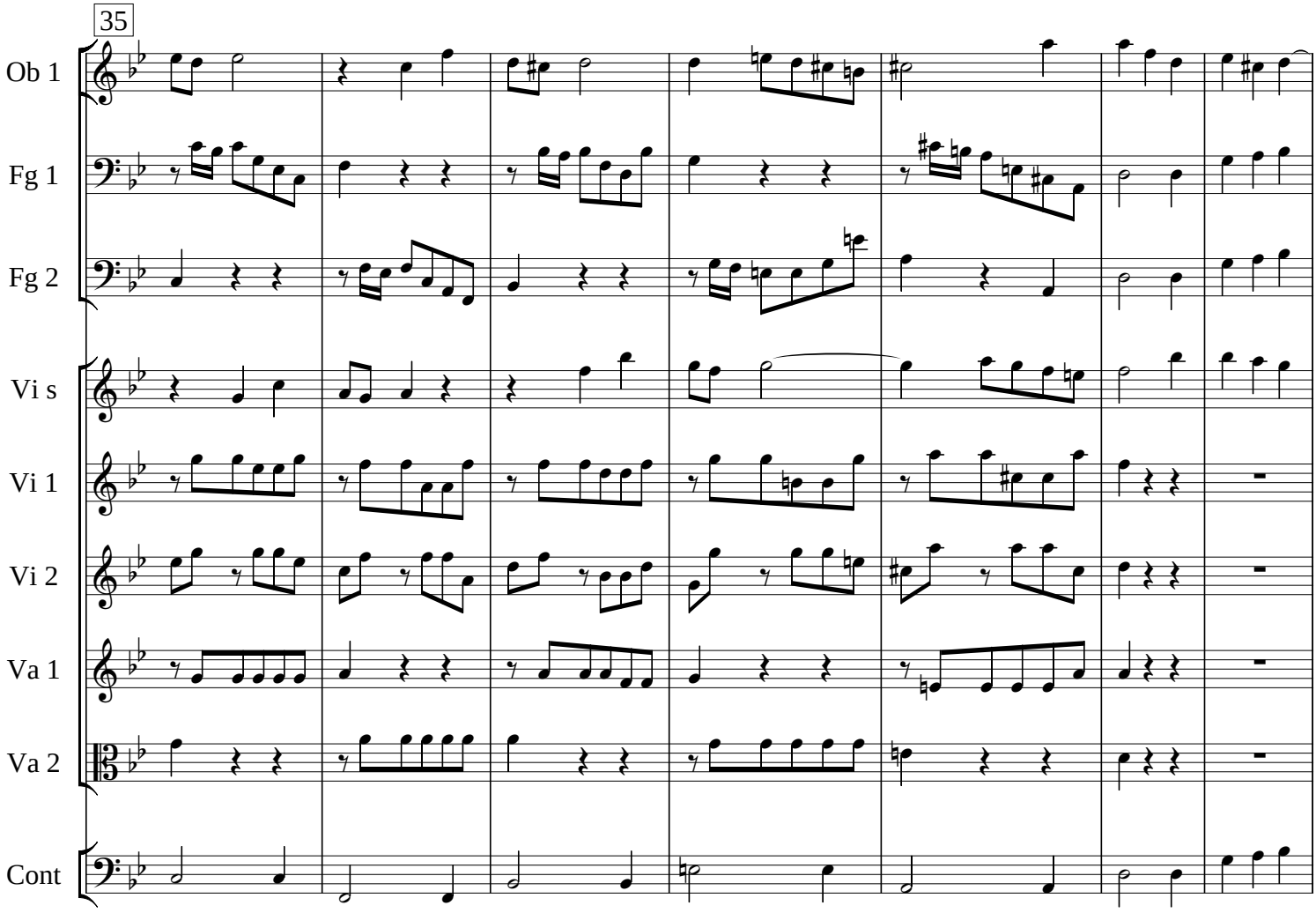

[Largo]
Ob 1
Fg 1
Fg 2
Vi s
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
p
p
p

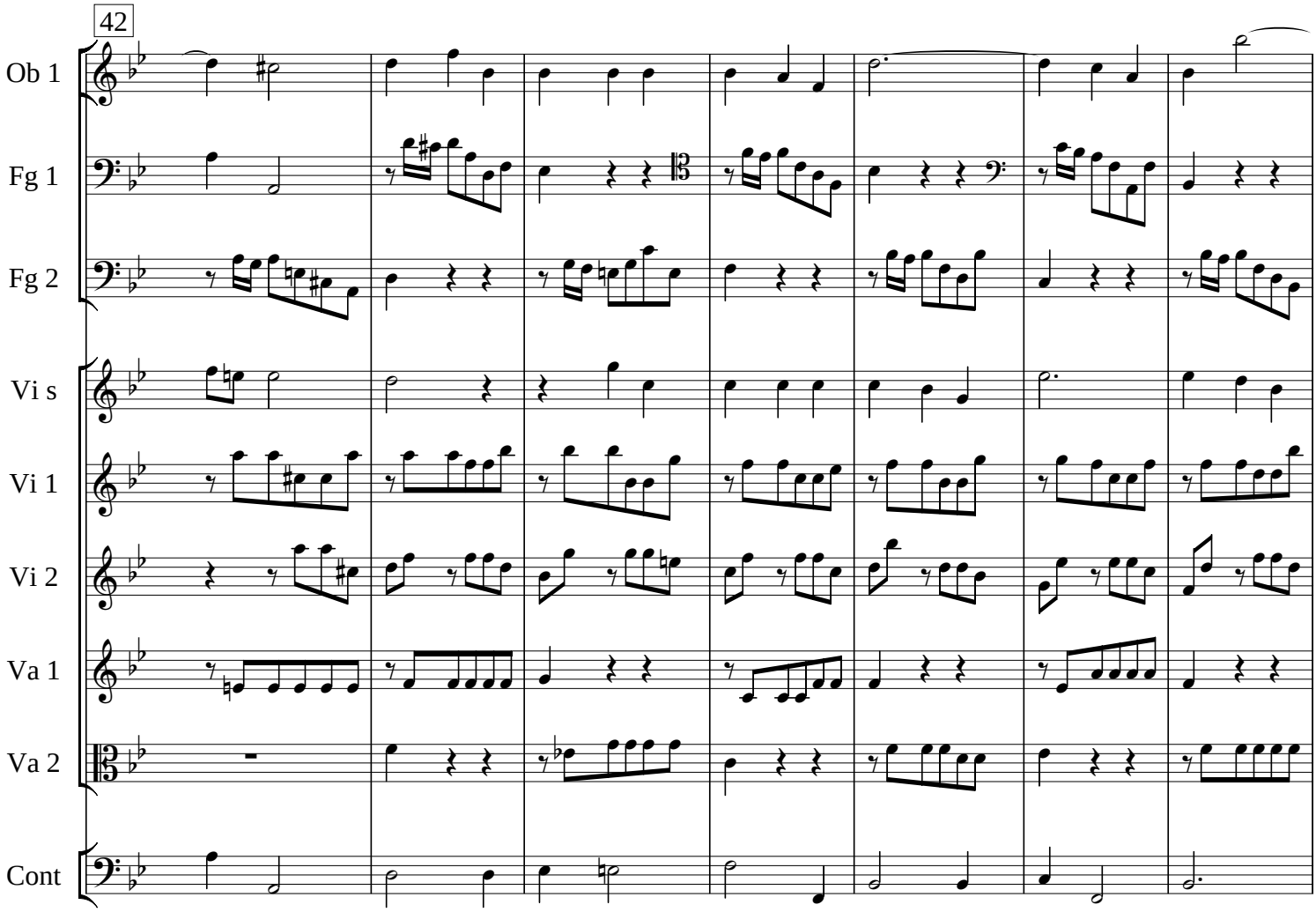

7
Ob 1
Fg 1
Fg 2
Vi s
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

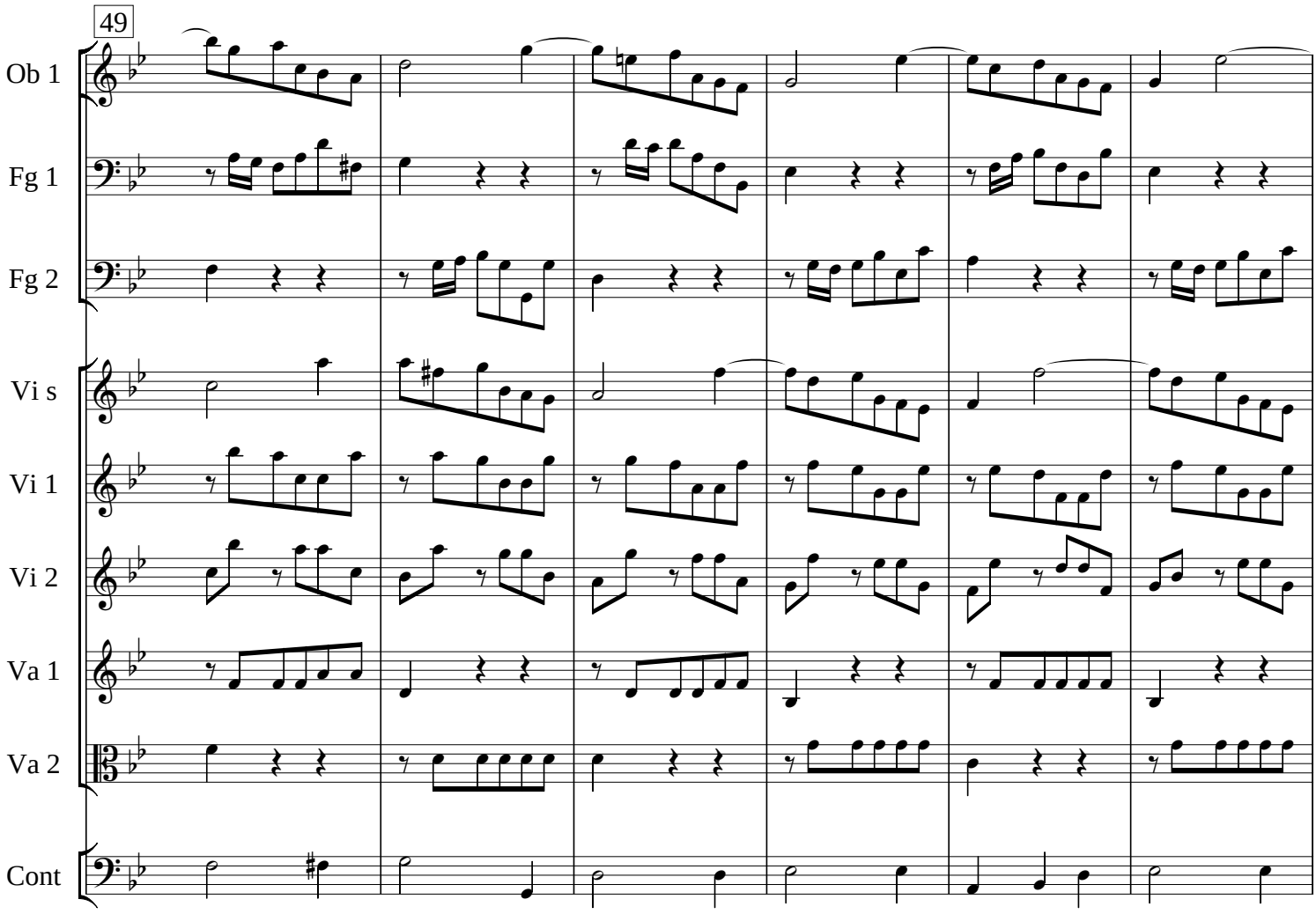

14
Ob 1
Fg 1
Fg 2
Vi s
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

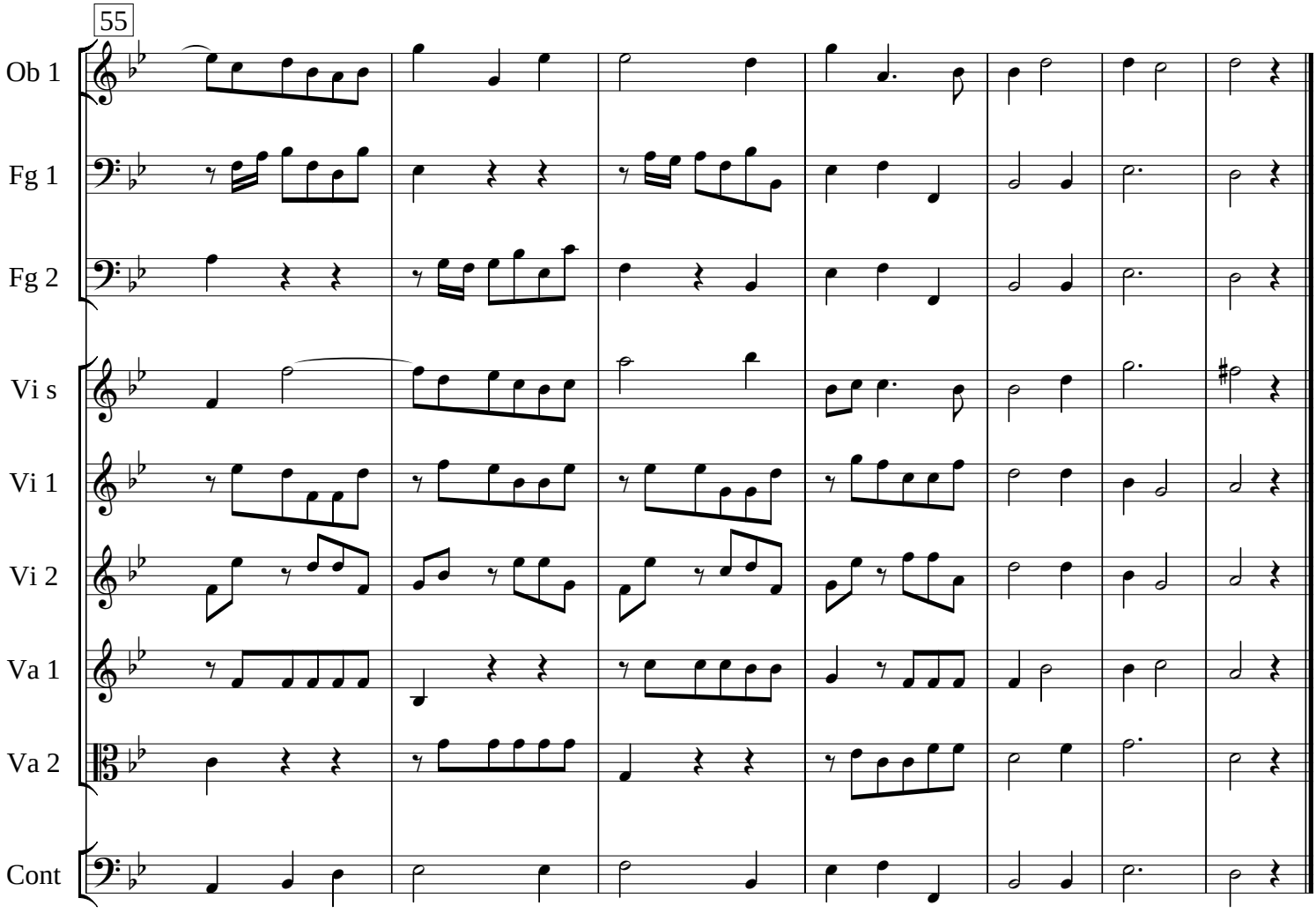

21
Ob 1
Fg 1
Fg 2
Vi s
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont


28
Ob 1
Fg 1
Fg 2
Vi s
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont


35
Ob 1
Fg 1
Fg 2
Vi s
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

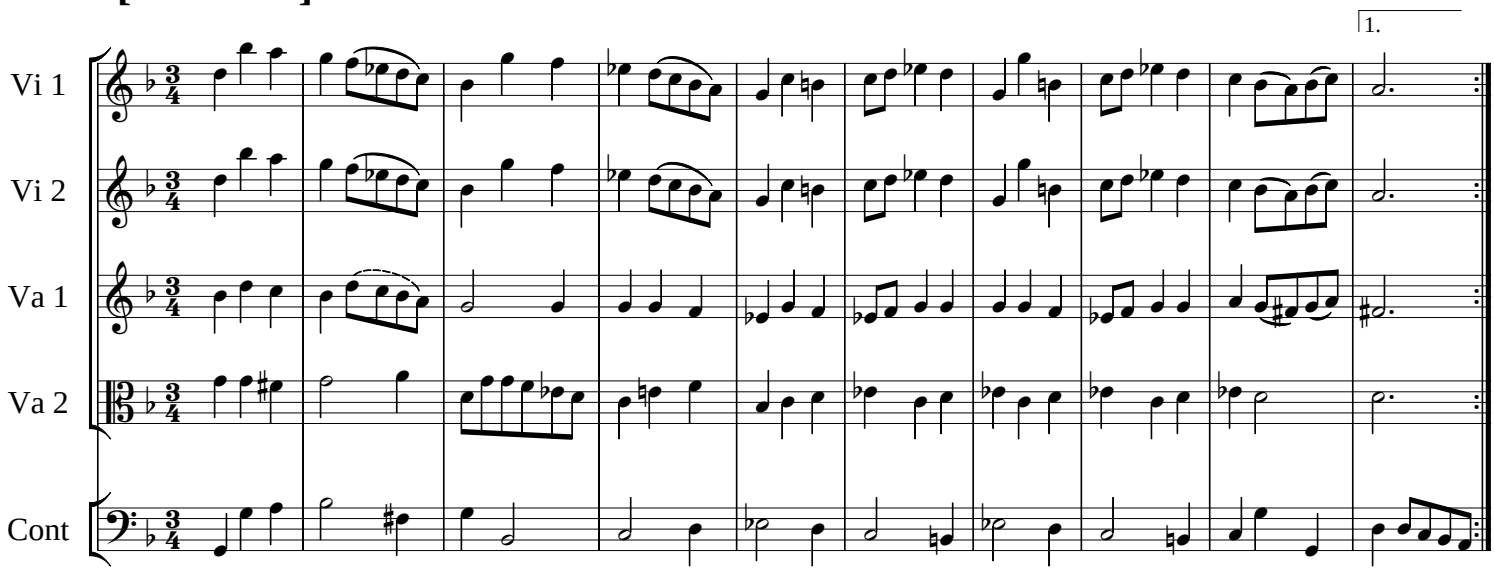

42
Ob 1
Fg 1
Fg 2
Vi s
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

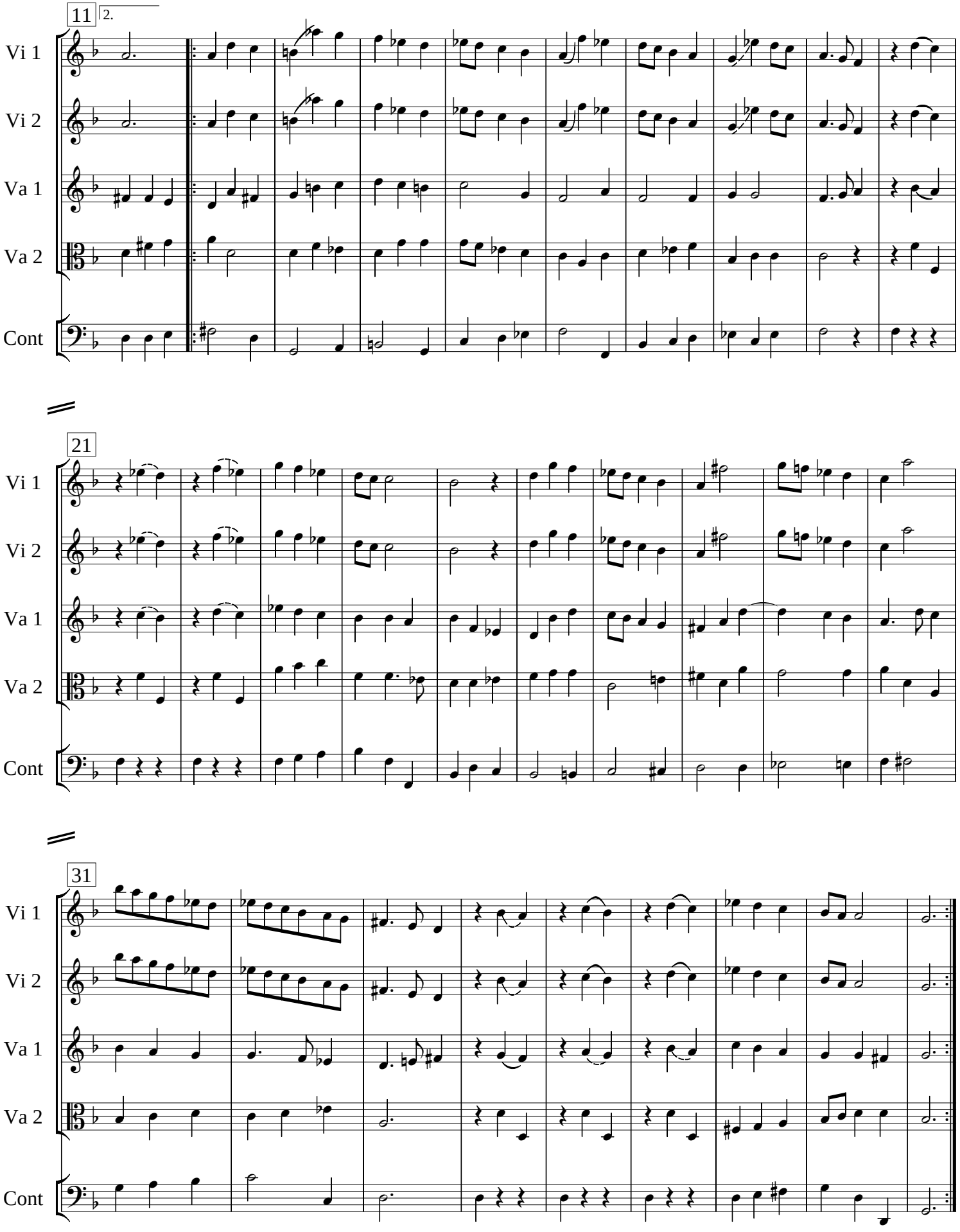

49
Ob 1
Fg 1
Fg 2
Vi s
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont



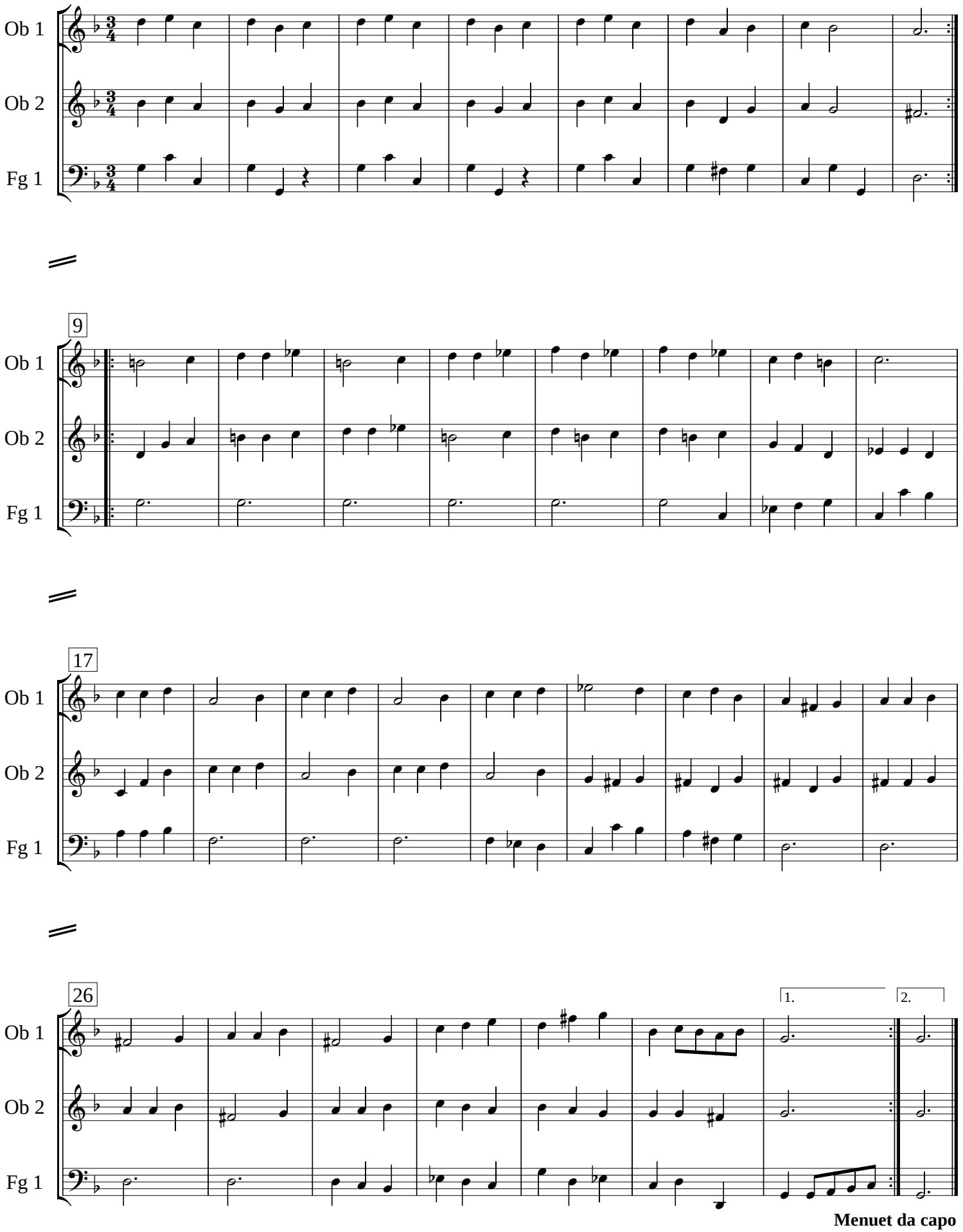
Da capo Sonata

[Menuet]




11
2.
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
21
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont
31
Vi 1
Vi 2
Va 1
Va 2
Cont

Trio



Menuet da capo